

Ld
1584



Historisch diplomatische Nachricht
von den
Grafen von Osterreich
nebst
zwey bisher ungedruckten Urkunden

von
Christian Heinrich Braun,
Conrect. der Domschule zu Naumburg.

Naumburg,

gedruckt bey Johann Gottfried Ullig.

1796.



Zd 1584



Dem
Hochwürdigen und Hochwohlgebornen Herrn
H e r r n
Friedrich Wilhelm von Seebach,
Herrn auf Kleinfahnen, Marienthal und Oberstadt,
der hohen Stifetskirche zu Naumburg Domprobst
am Tage Seiner Introduction,
den 2. May 1796

unterthänig gewidmet.

1712

Vertrag zwischen dem Könige von Preussen und dem Kaiser von Oesterreich

1712

Vertrag zwischen dem Könige von Preussen und dem Kaiser von Oesterreich

unterzeichnet zu Wien den 15ten Junii 1712

Im Namen des Königs von Preussen Friedrich I. von Brandenburg

Im Namen des Kaisers Augustus II. der Polnischen

1712

Vertrag zwischen dem Könige von Preussen und dem Kaiser von Oesterreich



Hochwürdiger, Hochwohlgeborner Herr

Gnädiger Herr Domprobst

Ew. Hochwürd. Gnaden haben mir, seitdem ich das Glück genieße, Hochdenen selbst bekannt zu seyn, so viele Beweise von Gnade und Huld gegeben, daß ich mich unterstehe, an dem gegenwärtigen feyerlichen Tage meinen unterthänigen Dank dafür öffentlich darzubringen. Ew. Hochwürd. Gnaden treten heute als würdigster Nachfolger an die Stelle des verewigten Herrn Domprobsts von Uffel, und Naumburg, fühle dadurch nach seinem tief empfundenen Schmerz zu neuen Freuden vollkommen sich berechtigt. Bey den großen und allgemein anerkannten Verdiensten, welche Ew. Hochwürd. Sich durch Weisheit und Milde 30 Jahre lang als Domdechant um hiesiges Stift erworben haben, ist der Wunsch auch allgemein, daß der Höchste Ew. Hochwürd. Gnaden in dem Besiz der hochansehnlichen Würde, mit welcher Hoch die

selben heute bekleidet werden, zum Besten des
Naumburgischen Stiffts und zur Freude und Zier-
de Hochdero gesamten hochadelichen Geschlechts
bey dem beglücktesten Wohlergehen bis in die spä-
testen Zeiten erhalten wolle. Freudigst stimme ich
in diesen Wunsch mit ein, da Pflicht mich ohne-
hin dazu verbindet, und bitte zugleich, daß
Hochdieselben mich ferner einer gnädigen
Aufmerksamkeit zu würdigen geruhen, der ich in
tieffster Ehrfurcht lebenslang verharre

Hochwürdiger, Hochwohlgeborner Herr

Gnädiger Herr Domprobst

Ev. Hochwü. Gnaden

unterthäniger Diener,

Christian Heinrich Braun.

In der Geschichte des Naumburgischen Stiftes kommen im 13. Jahrhunderte Grafen von Osterfeld vor, die sich auch Grafen von Mansfeld, Grafen und Burggrafen de nouo castro schreiben. Von ihnen sind nur wenige Nachrichten vorhanden, und wenn nicht Schötgen und Krenzig die Ueberbleibsel von Urkunden des Klosters Beutitz zum Druck befördert hätten, so würden die Grafen von Osterfeld der Nachwelt ganz unbekant geblieben seyn, welches Schicksal sie gewis nicht verdienten theils wegen ihrer erhabenen Geburt; theils wegen der ansehnlichen Würde, die sie bekleideten; theils wegen der beträchtlichen Schenkungen, die sie von ihren Gütern in hiesiger Gegend der Geistlichkeit machten. Zu ihrem Andenken will ich dasjenige, was in gedruckten Urkunden von ihnen gemeldet wird, chronologisch ordnen und benutzen, und durch neue Beyträge aus Original Urkunden und Copial Büchern ergänzen und vermehren.

§. I.

Die Grafen von Osterfeld waren geborne
Grafen von Mansfeld.

Daß die Grafen von Osterfeld ursprünglich Grafen von Mansfeld gewesen, dieses beweist ihr Titel. Graf

H

Herz

Herrmann, den man als den Stammvater der Grafen von Osterfeld anzunehmen hat, heist 1232 Graf von Mansfeld, und so nennen sich auch fernerhin seine Söhne. Geschwister von diesem Graf Herrmann waren Meinher, Burggraf von Meissen, und Mechtildis, welche in der Stiftungs Urkunde des Hospitals in Veutitz ohnweit Weiffensfels v. J. 1218 eine Tochter Graf Meinher's genannt wird, und zum Gemahl hatte, (Kreuzig wusse ihn nicht zu nennen in conspectu Tom. II. diplomatar.) Graf Conraden von Lobdeburg, mit dem sie eine Tochter erzeugte Elisabeth, vermählt mit Albert Graf von Dasle. Ferner bestärkt das Wappen der Grafen von Osterfeld ihre Abkunft, sie führen die Mansfeldischen Wecken, welches die Abbildung eines Siegels von Graf Herrmann in Horns Sächsl. Handbibliothek Th. 5 bezeugt. Wie aber diese Gräflich Osterfeldische Linie, die bis zum Graf Meinher, der gegen das Ende des 12. Jahrhunderts lebte, hinaufsteigt, mit den übrigen Grafen von Mansfeld verwandt gewesen, dieses muß ich andern zur Untersuchung überlassen, da Joh. Gottfried Zeidlers Stammbaum der Grafen zu Mansfeld, Halle 1703. 8. hierüber nicht die geringste Auskunft giebt, und in Euseb. Christ. Frankens Hist. der Graffschaft Mansfeld, Leipz. 1723. 4. im 1. B. IV. Cap. unter den Pertinenzien dieser Graffschaft kein Osterfeld vorkommt; unter den verschiedenen Linien des Gräfl. Mansfeldischen Geschlechts der Osterfeldischen mit keinem Worte gedacht wird, auch sich nicht die geringste Vermuthung ergibt, wo selbige nach den beygefügtten genealog. Tabellen hingehöre, oder sich anschliese. Zwar wird S. 214. von Herrmann II. erzählt, daß er seinen Antheil an der Graffschaft Mansfeld verkauft, und ein

Gut

Gut in Thüringen erkaufte habe, allein da er ohne männliche Erben auf diesem Gute verstorben, so können die Osterfeldischen Grafen von ihm ohnmöglich abstammen. Sein Vater Herrmann I. starb vor 1240.

§. 2.

Osterfeld war eigentlich keine Grafschaft.

Zu dem Stifte Raumburg gehörten vormals mehrere Grafschaften, als Pipecha, Flurstet und Buttstet in Thüringen in pago Ostergau vom K. Heinrich III. dem B. Eberhard 1051 ertheilt; die Grafschaft Puschwitz komt vor in dem Lehnbekennnisse Markgraf Heinrichs 1238 und die Grafschaften Aspe, Buch und Weichlingen nahm Landgraf Albert 1286 vom B. Bruno in Lehn, allein nirgends findet sich Osterfeld mit der Benennung einer Grafschaft, comitatus, sondern es heist jedesmal castrum et oppidum, Schlos und Stadt. Folglich hatten die Grafen von Osterfeld den Gräfl. Titul nicht dem Orte zu verdanken, sondern hatten ihn bereits, ehe sie zu dem Besiz desselben gelangten. Wenn sie aber dahin gekommen sind, das läst sich nicht mit Gewisheit bestimmen, und es erhellet nur so viel aus den vorhandenen Nachrichten, daß die erste bekannt gewordene urkundliche Handlung in Osterfeld 1267 von Herrmann Burggrafen in novo castro, es ist selbiger der §. 1. genannte Graf Herrmann von Mausfeld, vorgenommen wurde, und den ersten Grafen von Osterfeld habe ich gefunden unter dem Namen, Heinrich Graf von Osterfeld genannt Wilde Greve

als Zeugen 1270. Eben so wenig läßt sich auch auf die Frage, in welcher Art die Mansfeldischen Grafen Osterfeld besessen haben, ob in Feudal Verbindung mit dem Stifte Naumburg, oder als Eigenthum? in Ermangelung der hierzu erforderlichen Nachrichten eine befriedigende Antwort geben, da man nichts von einer Beleihung, nichts von einer Uebergabe von Osterfeld findet, und wenn es auch höchst wahrscheinlich ist, daß vor dem Jahr 1228 noch keine Verbindung zwischen dem Stifte und Osterfeld statt gehabt habe, da in der vom Papst Gregor IX. dem Bischof Engelhard in nur gedachtem Jahre ertheilten Bestätigung aller Rechte und zum Stifte Naumburg gehörigen Besitzungen kein castrum Osterfeld genennet wird, da doch andere castra Schönburg, Zeitz, Riga, Strele, desgleichen die Dorfschaften Kisteritz, Kaka, Weta, Eckelstet und andere namentlich aufgeführt werden, so bleibt es doch nur wahrscheinliche Muthmaßung, daß zu B. Meinher's Zeiten, der aus der Osterfeldischen Familie abstamte und in den Jahren 1273 -- 1280 Bischof war, Osterfeld mit dem Stifte sey vereinigt worden, da unter den zahlreichen Urkunden von diesem Bischof keine von der Sache Erwähnung thut. Als nachher im J. 1335 unter B. Wihogo I. Schlos und Stadt Osterfeld in Ansehung der Gerichte, von deren Nutzung der Bischof bisher einen Theil und die Domprobstey zwey Theile gehabt hatte, der Domprobstey ganz auf immer einverleibt, und die Vasallen und Burgmänner von Osterfeld mit ihren feudis an den Domprobst gewiesen wurden, so behielt der Bischof in Osterfeld weiter nichts als das jus aperture, Uffenslas, und von der Zeit an wurde in den Eid des jedesmaligen Bischofs die Clausul ausdrücklich mit ein-

gerückt

gerückt und beschworen, über solche Verordnung zu halten. *

§. 3.

Die Grafen von Osterfeld waren Burggrafen
de novo castro.

Burggrafen, in alten Dokumenten auch Praefecti, Capitanei, Hauptleute, Burgvoigte, Obreroigte genannt, waren von den Zeiten K. Otto I. an in Kaiserlichen, und im 12. Jahrhunderte auch in Fürstlichen und Bischöflichen Schlössern angestellt, und hatten vermöge ihres Amtes nicht nur die ihnen anvertraute Burg wider

N 3

feind-

* Castellanen in Osterfeld unter den Osterfeldischen Grafen waren: Reinboto von Liffen, Conrad von Stolzenhain, Herrmann von Scheitlis, Friedrich von Weineck, Otto Bonenbicz. Von den Osterfeldischen Burglehen sagt das Breterne Buch, von seinem Einband so genannt, Fol. 179 u. 180. Zew Reinbothen Burglehen von Liffen gebörth VI Margk Geld. Item II Hufen in dem Dorffe zu Liffen. Item eyn Holz gelegen Waldaw. Zew der Chorzen Burglehn gehören II Holzere gelegen Zew Kenigshouen an der Isenbergischen Straße vnd Zew Muselis. Zew der Beschaw Burglehn gehören III Hofe, dieselbigen III Hofe hat gekouft der von Bruchtirde Zelligen. Zew Hans Grefen Burglehen das Forbergk gelegen vor Ostiruel. Zew der von Waldisbergk Burglehen gehören Ein Acker in vier Ende Zew Buczshindorf gelegen It. die gehen gelegen inn dem Lenke Zew der von Stolzenhain Burglehen gehören Kordehog das Dorf vnd was darzu gehört Item das Holz hinder dem Hause Zew Ostiruel haben die von Bünow It. eyn Hoff Zew Buczshindorf gelegen.

feindliche Anfälle zu schützen, sondern auch in derselben und dem dazu gehörigen Districte Recht zu sprechen. Ihnen waren untergeordnet zur Verteidigung der Burg die castrenses, Burgmänner, und bey der Gerichtspflege der advocatus, Voigt. Anfangs war ihre Würde nicht erblich, sie wurde es aber nachher.* Dergleichen Burggrafen waren nun die Grafen von Osterfeld unter dem Titel: Burggrafen de nouo castro. Zu den Kaiserlichen Burggrafen gehörten sie nicht, es ist also die Frage: ob sie Fürsten oder Bischöfen ihre Würde zu verdanken hatten? Darüber sind die Meinungen getheilt, indem einige zum Burggräflichen Sitz derselben die Bischöfliche Stadt Naumburg, andere hingegen das von Ludwig dem Springer bey Freyburg an der Unstent erbaute Schlos, ehedessen Neueburg genannt, annehmen. Müldner** und Hammer*** sind für die erstere; Horn**** und Franke,***** wie es scheint, mit mehrerm Rechte für die letztere Meinung. Denn nie ist weder

* S. Avemanns Beschreib. der Burggrafen von Kirchsberg, Loeberi comment. de Burggraviis Orlamundanis, Schoetgenii progr. de Burggraviis Donensibus,

** in der Beschreibung des S. Georgenklosters zu Frankenhäusen, Lpz. 747. Der Stifter dieses Klosters war Godeboldus der sich auch Burggravius de nouo castro nente.

*** in act. publ. Numburg. ac Mansfeld. Halle 741. soll Schötgen's Arbeit seyn.

**** in der Sächsl. Handbibliothek 5 Zbl.

***** in Anastasi Elisabethae, Schoetgen et Kr. diplomat. T. I. p. 481.

weder in Kaiserlichen Schenkungen, noch in Päpstlichen Bullen, noch in Fürstlichen Briefen die Stadt Naumburg novum castrum genennet worden, auch hat sich keiner der Naumburgischen Bischöfe jemals Bischof in nouo castro geschrieben, solten also wohl die Burggrafen de nouo castro, wenn sie in dem Stifftischen Naumburg Burggrafen gewesen wären, in ihrem Titul den durchgängig beygehaltenen deutschen Namen der Stadt Naumburg in einen lateinischen verwandelt haben? Das ist nicht wahrscheinlich, vielmehr läßt es sich vermuthen, ja man kann es mit Gewisheit behaupten, daß sie ihre Burggräfliche Würde von den Landgrafen in Thüringen, und ihren Burggräflichen Sitz auf dem Schlosse bey Freyburg gehabt haben, welches Schlos eben um deswillen, daß es nicht mit dem Bischöftlichen Naumburg verwechselt werden solte, in Schriften novum castrum genennet wurde, so daß man unter novo castro keinen andern Ort in hiesiger Gegend als nur gedachtes Schloß zu verstehen hat. Von den vielen urkundlichen Zeugnissen, welche zur Bestätigung dessen beygebracht werden könten, will ich, um nicht weitläufig zu werden, nur folgende anführen: ein lehnsherrlicher Consens Landgraf Heinrichs in Thüringen v. J. 1239 ist in nouo castro datirt; in einem Bestätigungsbriefe Landgraf Alberts an Kloster Pforte dat. Wittensee 1289 kommt vor Fridericus de Groitz, noster aduocatus in nouo castro, dieser war doch wohl kein Bischöftlicher Voigt; so auch in einem Eignungsbriefe von ebendemselben 1292 Bertoldus aduocatus noui castri dictus de Groitz; und so steht der aduocatus in nouo castro unter den Beamten Landgraf Friedrichs des Strengen in dem Circularschreiben, welches er zur Befreiung des Klosters Pforte im J. 1344 III. Non. Jan. ergehen

ließ, dessen Anfang so lautet: *Fridericus dei gracia Thuringie Lantgravius Orientalis Marchio dñsque terre Plysnen in Ysinbergk in Wyssenzehe in Bottelstete in nouo foro in Eckersberge in Nebre in nouo castro et Weissenfels Advocatis officiiatis* — Der erste Burggraf de nouo castro von den Grafen von Mansfeld Osterfeldischer Linie ist Herrmann 1231 seine Nachkommen führen diesen Titel bis 1304 jedoch nicht vor beständig, sondern wechseln ab mit den Namen ihres Geschlechts und ihres Sitzes.

S. 4.

Namen der Dörfer, in welchen die Grafen von Osterfeld Güter hatten.

Beutiz, Buzendorf, Culmin, Friedrichsroda, Gorfutiz, Hefeler, Königshofen, Leisling, Linau, Lissen, Euzhendorf, Nitz, Obergreislau, Obermeller, Plota, Pommiz, Poppal, Prititz, Roda, Stonsch, Uphaz, Wildenbeck, Wilsdorf, Wüstenhain, Zebecur.

S. 5.

Lehnleute und Vasallen der Grafen von Osterfeld.

Rudolf von Bünau, Rudolf und Günther v. Bünau, Friedrich v. Gnarrenburg, Otto v. Gosteniz, Heinrich v. Gröft, Jakob v. Grumpe, Heinrich aus dem Hain, Friedrich und Gebhard v. Haldeck, Ludwig v. Haselgau, Albert v. Kulpaz, Gottfried und Siefried v. Leisling, Gebrüder v. Lesten, Reinboto v. Lissen, Günther, Friedrich

Friedrich und Conrad v. Bissen, Rudolf v. Pleuniz,
Reinhard Porcus, Dietrich und Heinrich v. Pubsh,
Otto Sagittarius, Berthold und Herrmann v. Schei-
dingen, Herrmann v. Scheiplitz, Heinrich v. Stol-
zenhain, Reinboto v. Stolzenhain, Gebhard v. Uch-
teritz, Conrad Ullaph, Gebrüder Urcei, Heinrich Wi-
demann, Johann von Wirchhausen.

§. 8.

Wappen der Grafen von Osterfeld.

Die Grafen von Osterfeld führen in ihren Wappen
theils das Burggräfliche Andreas Creuz allein, theils
mit diesem die Mansfeldischen Wecken zugleich. In
Horns Sächsl. Handbibliothek Th. 5. sind 3 Siegel
von ihnen in Kupfer vorgestellt. 1. S. Heinrici. Se-
nioris. Burgravii. Noui. Castri. mit dem Andreas
Creuz. 2. Sigillum. Hermanni. D. G. Com. Oster-
velt. mit dem Andreas Creuz und drey Wecken. 3.
S. Heinrici. Junioris. Burgravii. Novi. Castri. mit
dem Andreas Creuz auf einem schwebenden Schilde.
Dergleichen Siegel kommen mehrmals in original in
E. Hochwürdigen Domcapituls Archiv zu Naumburg vor.
Besonders habe ich an einer Urkunde v. J. 1303 drey
schöne an Pergament Riemen hangende Siegel gefunden.
Alle dreye sind in forma triangulari, gelb Wachs. Das
erste zeigt einen getheilten Schild, in der ersten Hälfte
ein Andreas Creuz und in der zweyten drey an einan-
der stossende Wecken von oben herunter mit der Umschrift:
† S. Comitis. Hermanni. De Mannisfelt. Das zwey-
te enthält das Andreas Creuz c. epigr. † S. Heinrici
Junioris, Burgravii. Novi. Castri. Auf dem dritten ist
A 5 Herr

Herrmann knieend vor dem Apostel Petrus zu sehen
c, epigr. S. Hermanni. Canonici. Eccl. Nuenburgen.

§. 7.

Genealogie der Grafen von Osterfeld.

Graf Meinher

Kinder:

1. Mechtildis, Graf Conrads von Lobdeburg
Witbe 1215.

davon:

Elisabeth, Gem. Graf Albert von Dasse
1215. 1244.

2. Meinher, Burggraf in Meissen
1215 — 1231.

3. Herrmann, Graf von Mansfeld und Burggraf
de nouo castro 1231 — 1270.

Kinder:

1. Meinher, Domprobst zu Naumburg
1273 — 1280.

2. Burchard, Burggraf de nouo castro
1256 — 1278.

3. Herrmann der ältere, Graf von Mansfeld
und Osterfeld, Burggraf und Graf de
nouo castro 1269 — 1304.

Gemahlin: Heilwig

davon:

Elisabeth, Gem. Friedrich Graf von Ra-
benwalde 1284 — 1306.

davon:

davon:

Mechtildis, Gem. Graf Herrmann von
Orlamünde 1304.

davon:

Herrmann, Friedrich, Mechtildis, Agnes.

4. Heinrich der ältere, Graf von Mansfeld
und Osterfeld, Burggraf und Graf de
nouo castro 1269 — 1305.
5. Günther, de nouo castro, Probst in Hal-
berstadt und Cellerarius in Naumburg
1271 — 1310.
6. Herrmann, Graf von Mansfeld, Canonicus
in Naumburg 1271 — 1313.*
7. Heinrich der jüngere, Graf von Osterfeld
genannt Wild Greve, Burggraf de nouo
castro 1270 — 1304.

Von diesem:

Heinrich, Vicarius perpetuus in Naumburg
1305.

Meinher und Johann,

Gertrud und Elisabeth, Nonnen im
Kloster Weutiz 1293.

8. Irmentrud, Priorin im Kloster Weutiz
1285.

9. N. Nonne im Kloster Weutiz 1267.

§. 8.

* Graf Herrmanns Grabstätte ist in der Domkirche
zu Naumburg vor den Stufen zum hohen Chor auf der
Mitternachts Seite, auf dem Steine, der sie bedeckt,
sind jetzt noch die Worte zu lesen: Dominus, Her-
mannus, Comes, De, Manesvelt, Can, . . .

Handlungen der Grafen von Osterfeld.

- 1215 verkauft Mechtildis, Conrads von Lobdeburg Wittbe dem Capitul zu Naumburg einige Güter in Prititz, darcin consentiren ihre beyden Brüder Meinher Burggraf zu Meissen und Herrmann, ihre Tochter und Schwiegersohn Graf von Dasle, und Markgraf Dietrich bestätigt den Kauf. Original im Domarchiv.
- 1218 schenkte Mechtildis zu dem von ihr erbaueten Hospital in Beutitz, welches kurz nachher in ein Nonnenkloster Cistercienser Ordens unter Naumburg. Dioces verwandelt wurde, 2 Hufen in Prititz, 10 Acker Holz daselbst und Gärten, den Zehnten aller ihrer Weinberge und das jus patronatus bey der Kirche in Beutitz. Die Urkunde darüber stellte aus Conrad Abt in Sichen, Vikarius des abwesenden Naumburg. Bischof Engelhards. Schoetgen et Kreyzig diplomatar. T. II. p. 369.
- 1231 XI. Kal. Septbr. verkauft Herrmann Burggraf de novo castro mit Einwilligung aller seiner Söhne und seines Bruders Meinher Burggrafens zu Meissen dem Domcapitul zu Naumb. 2 Hufen in Prititz und 2 Hufen in Uphaz, den Kauf bestätigt Markgraf Heinrich. Original im Domarchiv.
- 1232 weist Albert von Hackeborn unter Vermittelung Graf Herrmanns von Mansfeld dem Kloster Beutitz 9 Hufen an. Schoetgen I, c. Tom. II, p. 370.
- 1239

1239 gab Landgr. Heinrich in Thüringen seine Einwilligung als Lehnherr zu einer Schenkung von Holz in Hefeler an Pforta. Die Urkunde ist dat. in nouo castro. Zeuge: Graf Herrmann von Mansfeld. Pforta. Copialbuch.

1244 IX. Kal. Dec. bezeugt Gr. Herrmann von Mansfeld, daß Gräfin Elisabeth mit ihrem Gemahl Gr. Albert von Dasle die Schenkung ihrer Mutter, als Stifterin des Klosters Veititz, bestätigte und dem Kloster einen Weinberg dazu geb. Schoergen et Kr. l. c. p. 370.

1246 Kal. Dec. übergiebt Gr. Herrmann von Mansfeld dem Kloster Veititz sein Gut daselbst mit Einwilligung seiner Söhne und Erben und verpflichtet sie, beständige Beschützer des Klosters zu seyn. Unter den Zeugen ist Domprobst Meinher zu Naumburg. Schoergen et Kr. l. c. p. 371.

1253 verkauft Gr. Herrmann von Mansfeld dem Kloster Veititz eine Hufe und Hofstat in Obergreislau. Zeugen; Meinher Probst, Gr. Herrmann und dessen Söhne Burchard und Heinrich. Schoetgen et Kr. l. c. p. 372.

1254 bezeugt Herrmann Burggraf de nouo castro und sein Sohn Herrmann die Eignung eines allodii in Loberschitz, welche Herrmann von Lobdeburg und dessen Söhne Hartmann und Herrmann von Markgraf Heinrich zu Lehn hatten, an das Kloster Lausniz, und in einer Urkunde

1255 unterschrieb er sich: Hermannus prefectus
in

in Nuenburg. Liebe Nachlese zu Heinrich des Erl.
Leben S. 65 u. f.

1252, a, X. Kal. Mart. bezeugte Herrmann Burggraf
de nouo castro Markgraf Heinrichs Bestätigung
einer Schenkung, welche die Burggrafen von
Starkenbergh, Eckenbert und Heinrich, dem Kloster
Grünhain mit dem Dorfe Croffen an der Mulde
machten. Schoetgen et Kr. I. c. p. 529.

1256 wurde zwischen dem Abt von Reinhardtsbrunn
und dem Burggrafen de nouo castro und dessen
Söhnen Gr. Burchard, Herrmann und
Heinrich der Vertrag abgeschlossen, daß in ih-
rer Capelle, in den Grenzen der Parochie Lissen
gelegen, der tägliche Gottesdienst von Lissen aus
besorgt werden solle. Original im Domarchiv.

1257 III. Kal. Dec. bezeugt Herrmann Burggraf
de nouo castro eine Schenkung Markgr. Heinrichs
von gewissen Gütern in Nauendorf bey Grimme.
Schoetgen et Kr. I. c. p. 187.

1259 unterschrieb Herrmann Burggr. de nouo
castro den Schenkungsbrief Markgr. Heinrichs
dat. in nouo castro von dem Eigenthum des Dor-
fes Reichersdorf an das Kloster Lausniz, welches die
aduocati von Wida, Plauen und Gera von ihm
zur Lehn gehabt, und so auch zu Tarant die Re-
signation der Advokatie des Klosters Lausniz durch
Herrmann von Hain. Liebe Nachlese S. 75.

1266 IV. non. Oktobr. bezeugt Herrmann senior
Burggr. de nouo castro einen Bestätigungsbrief
des

des Markgr. Heinrichs über 5 Hufen in Cremorne
an das Kloster Beutiz. Schoetgen et Kr. l. c.
p. 373.

1267 IV. id. Jul. giebt Herrmann Burggr.
de nouo castro dem Kloster Beutiz mit Einstim-
mung seiner Söhne Meinher, Probsts zu
Naumb. Burchard, Herrmann, Heinrich,
Günther, Herrmann, Heinrich, mit 2
Töchtern anderer Ehe, von seinem Eigenthum 4
Hufen in Liffen unter der Bedingung, daß wenn
beyde Töchter, oder eine derselben vor ihrem 12.
Jahre sterben, oder aus dem Kloster wieder ge-
hen sollte, die ganze oder halbe Schenkung wieder
zurück fallen, oder das Kloster so viel Geld dafür
zahlen sollte, als Probst Meinher, und Bur-
chard und Günther Canonicus in Halberstadt
aussprechen würden. Die Handlung geschah in
Ostfeld. Schoetgen et Kr. l. c. p. 374. 375.

1269 eignete Gr. Herrmann von Mansfeld dem
Kloster Beutiz die Mühle unter Beutiz, welche
die Söhne Gottfrieds von Lignik (Leisling) militis
den Gebrüthern Rudolph und Günther von Bünau
und diese dem Gr. Herrmann resignirt hatten.
Dieses bezeugen des letztern Söhne Herrmann
Gr. von Mansfeld und Heinrich Burggr.
de nouo castro. Schoetgen et Kr. l. c. p. 370.

1270 id. Maj. eignete Markgr. Heinrich 3 Hufen in
Nauendorf, welche von ihm Burchard Burggr.
noui castri zur Lehn gehabt hatte. Schoetgen
l. c. p. 376.

1270

1270 III. Non. Dec. verkaufte das Nonnenkloster S. Stephan in Zeitz dem Raumburg. Vikarius Vertram einige Güter in Priritz, die jährl. 4 Taelente naumburg. Münze zinseten um 56 Mark, und überließ ihm alle seine Rechte, die es an diesen Gütern hatte. Den Kauf schloß die Abtissin Adelheid, und B. Dietrich bestätigte ihn. Zeugen waren außer dem Probst Meinher mehrere Raumburg. Canonici und unter den Laicis Heinrich Gr. von Osterfeld, genant Wilde Greve. Original im Domarchiv.

1271 Sabbato post diuision. apostol. bekennet Probst Meinher in einer von ihm zu Raumburg ausgestellten Urkunde, daß sein Bruder Herrmann Canonicus in Raumburg ein von ihrem verstorbenen Vater Herrmann quondam profecto noui castri, in Popadel (Poppel) bey Hefeler ererbte Huse mit 2 Mark jährl. Zins dem Kloster Pforte für 21 Mark eigenthümlich verkauft habe mit Einwilligung aller ihrer Brüder, nämlich Günthers Canonici in Halberstadt, Burchards, Herrmanns, Heinrich des ältern und Heinrich des jüngern Grafen. Pfortn. Copialbuch.

1273 X. Kal. April. bestätigte B. Meinher einen Tausch von Aekern in Zutschwitz und Weinbergen am Saalberge zwischen der Pforte und Bauern, welche dem Domcapitul zu Raumburg dienstpflichtig waren. Zeugen: Herrmann Canonicus zu Raumb. Günther Canon. zu Halberstadt, Gr. Heinrich von Osterfeld. Pfortn. Copialbuch.

1275

1275 Kal. Aug. incorporirte B. Meinher die S. Wenzels Kirche in Naumburg dem Domcapitul. Unter den Zeugen sind Gr. Herrmann und Heinrich von Mansfeld. Diesen Einverleibungs-Brief ließ B. Ulrich im J. 1304 und B. Heinrich 1317 transsumiren. Die Urkunde vom letztem Transsumte ist ausgestellt in Osterfeld. Original im Domarchiv.

1277 geben Herrmann, Heinrich und Heinrich Gebrüder Grafen von Osterfeld dem Kloster Deutitz eine halbe Hufe in Prittitz eigenthümlich unter dem Siegel des B. Meinher. Schoetgen et Kr. l. c. p. 378.

e. a. XII. Kal. Mart. eignet B. Meinher dem Lorenz Hospitale zu Naumburg eine halbe Hufe in Luschwitz. Unter den Zeugen sind Günther de nouo castro und Herrmann seine Brüder Canonici in Naumburg. Libr. Privil.

e. a. pdie id. Maj. besiegelte B. Meinher den Schenkungsbrief seiner Brüder, Herrmann, Heinrich und Heinrich Grafen von Osterfeld, da sie 2 Hufen in Prittitz, welche Heinrich aus dem Hain von ihnen zur Lehn gehabt, dem Kloster Deutitz überliesen, und bezeugte e. a. eine Schenkung seiner 3 Brüder von einer halben Hufe in Prittitz an das nämliche Kloster. Schoetgen et Kr. l. c. p. 378.

e. a. VIII. Kal. Jun. überließ B. Meinher der Kirche B. M. V. in Naumburg 2 1/2 Hufe in Schmorzen mit Eigenthum und allen Rechten,
B
welche

welche Herrmann Speoli Sohn von ihm zur Lehn gehabt. Unter den Zeugen sind Heinrich und Heinrich Burggraf de nouo castro. Das schöne ovale Siegel in grünem Wachs und gelber Capful zeigt den B. auf seinem Stuhl in der rechten Hand mit dem B. Stabe und in der linken mit dem Evangelienbuche mit der Umschrift: Meinheras. dei. gracia. Nuenburgen, Episcop. und hängt an roth gewirnten seidenen Faden.

1278 feria tertia post Oculi resignirte zu Naumburg Burggraf Meinher in Meissen an den B. Meinher die Advocatie und jus patronatus in Altenburg zwischen der Pforte und Naumburg gelegen. Unter den Zeugen steht Burchard und Heinrich der jüngere des B. Bruder. Die resignirten Stücke eignete B. Meinher e. a. X. Kal. Septbr. der Kirche B. M. V. in Naumburg ebenfalls unter dem Zeugnisse seines Bruders Burchard. Original im Domarchiv.

1279 Kal. Jul. bezeugen Herrmann, Heinrich und Heinrich Gebrüder von Osterfeld eine Schenkung Mtgraf Dietrichs von 3 Hufen und 6 Hoffläten in Chorvet an das Kloster Beutiz. Schoetgen et Kr. l. c. p. 379.

1280 bestätigte B. Meinher den Vertrag seines Waters mit dem Abt in Reinharbsbrun wegen Beforgung des Gottesdienstes von Lissen aus in der Capelle, que sita in Castro Osteruelz. Original im Domarchiv.

- 1281 V. id. Jan. schenken Herrmann der ältere, Heinrich der ältere, Heinrich der jüngere Burggrafen de nouo castro, Günther Canon. in Halberstadt und Herrmann Canon. in Naumburg und Zeiß Brüder der vorgenannten Burggrafen, dem Naumburgischen Wikarius Heinrich von Weitz das Eigenthum von 5 Gütern in Plota, welche Reinboto von Liffen bisher von ihnen zu Lehn gehabt. Die Schenkung besiegelten ausser ihnen der B. Ludolf und das Domcapitul zu Naumburg. Unter den Zeugen befinden sich Reinboto von Liffen, Conrad von Stolzenhann, Herrmann von Scheipliz, Castellanen in Osterfeld. Libr. Priv.
- 1283 sexto Kal. Jun. eigneten Herrmann, Heinrich der ältere und Heinrich genannt Wilde Gebrüder und Grafen von Osterfeld dem Kloster Weitz 3 Hoffstätten und 3 Hufen in Misiz, welche die Gebrüder Krüge von ihnen zur Lehn gehabt. Schoetgen l. c. p. 380.
- 1284 XI. Kal. Septbr. verkauften in Naumburg Günther und Herrmann Canonici in Naumburg Herrmann, Heinrich und Heinrich Gebrüder, und Söhne des ehemaligen Burggrafen de nouo castro das Eigenthumsrecht von 2 Hufen in Popadel mit $3 \frac{1}{2}$ Mark jährl. Zins an das Domcapitul zu Naumburg vor 31 Mark. Zu diesem Verkauf stellte ihren schriftlichen consens besonders aus Elisabeth Gräfin von Rabenswalde und nennet darinne die Verkäufer, Günther und Herrmann, und Graf Herrmann ihren

ihren Vater, und Heinrichen und Heinrichen ihres Vaters Brüder. Das Domcapitul verkaufte e. a. V. id Dec. wieder das Eigenthum dieser 2 Hufen an Pforte unter dem B. Bruno. Pfort. Copialbuch.

1285 X. Kal. Febr. verkauft Heinrich Gr. genannt Wilde zu Osterfeld mit Wissen seiner Brüder der Grafen Herrmann und Heinrich von Osterfeld dem Kloster Beutiz das Eigenthum gewisser Acker in Kodeschen bey Gröfen. Dies geschah in Beutiz, wo ihre Schwester Irmentrud Priorin war. Die Urkunde darüber ist auch abgedruckt in Horns Handb. 5 Th. S. 493 aber unter dem Jahre 1275. und sind die 3 Siegel daran in Kupfer vorgestellt.

e. a. id. Mart. verkaufte Herrmann, Heinrich der ältere und Heinrich genannt Wilde Brüder und Grafen von Osterfeld dem Kloster Beutiz das Eigenthum von einer Hoffstat und einer halben Hufe welche A. Kulpaz von ihnen zur Lehn gehabt unter dem Zeugnis ihrer Schwester Irmentrudis, Priorin in Beutiz. Schoetgen et Kr. l. c. p. 381.

e. a. VII. id. Sept. überläßt Herrmann Graf von Osterfeld mit Einwilligung seiner Gemahlin Heilwig und Beystimmung seiner Tochter Elisabeth Gemahlin Gr. Friedrichs von Rabenswalde* dem

* Die Grafschaft Rabenswalde, davon das Schlos Rabensburg nicht weit von Wiehe unter die zerstörten Schlösser

dem Kloster Ventiz das Eigenthum von Gütern in der Aue unter Leisling, welche an Rudolph von Pleuniz und von diesem wieder an ihn resignirt worden waren. Unter den Zeugen ist Heinrich Graf von Osterfeld. Schoergen et Kr. l. c. p. 382.

e. a. id. Dec. bezeugte Günther de nouo castro Canon. in Naumburg, daß B. Bruno 30 Denarien naumb. Münze auf einem Hause am Herrn Thore dem Lorenz Hospital geeignet und

1286 daß B. Bruno seine Bischöfliche Curie ohnweit der Domkirche seinem Vetter dem Domprobst Bruno und dessen Nachfolgern zum beständigen Besitz geschenkt. Orig. im Domarchiv.

e. a. überließ Gr. Hermann von Osterfeld das Eigenthum einer Hoffstat und einer Hufe in Obergreislau, welche Ludwig von Haselgowe von ihm zur Lehn gehabt, mit Einwilligung seiner Gemahlin Heilwig und seiner Tochter Elisabeth Gräfin von Rabenswalde, dem Kloster Ventiz unter dem

B 3

Zeugnis

in Thüringen gehört, lag zwischen der Graffschaft Helldringen und Reichlingen an der Unstrut. Lesenswerth ist dasjenige, was Hr. Gebhardi in seiner geneal. Geschichte der erblichen Reichsstände in Deutschland in 3. Bande S. 263 u. f. von den Grafen von Rabenswalde ben Gelegenheit der Grafen von Haldeck anführt. Gr. Friedrich von Rabenswalde besaß auch die Graffschaft Wiehe, er erzeugte mit seiner Gemahlin eine Tochter Mechtildis, die Wiehe erbt und ihrem Gemahl, Gr. Hermann von Orlamünde Grafen von Weimar zubrachte, Rabenswalde hingegen fiel an Meissen und Sachsen.

Zeugnis seines Bruder Heinrichs. Schoetgen
et Kr. l. c. p. 382.

e. a. in die Luc. Evang. übertragen Herrmann und
Heinrich Brüder Grafen de nouo castro dem
Kloster Pforte das Eigenthum an einer Hufe in
Zebekur, welche Friedrich und Gebhard Gebrüder
von Haldeck von ihnen zur Lehn gehabt. Dat. in
castro Ostervelt. Pfortn. Copialbuch und Pertu-
chii Chron. Port. p. 118.

1288 VI. id. Febr. eignen Herrmann von Mans-
feld und Heinrich von Osterfeld Grafen und
Gebrüder dem Kloster Weutiz eine Hufe in Prititz.
Schoetgen et Kr. l. c. p. 383.

1289 6. non. Mart. eignen Herrmann von Mans-
feld und Heinrich de nouo castro Grafen dem
Kloster Pforte eine Hufe in Zebekur, welche die Ge-
brüder Rudolph, Heinrich, Albert, Dietrich
und Friedrich von Besten von ihm zur Lehn gehabt.
Pfortn. Copialbuch.

e. a. dom. Quasimod. eignet Landgraf Albert 4 Mark
und einen Ferton in Wolfingesdorf (Wilsdorf)
welche Gebhard von Haldeck von den Grafen
Herrmann und Heinrich von Osterfeld, und
diese von ihm zur Lehn gehabt haben. Pfortn.
Copialbuch.

e. a. IV. id. Maj. überließen Herrmann und Hei-
rich Burggrafen de nouo castro eine Hufe in Wil-
denbeck an die Capelle daselbst eigenthümlich, nach-
dem Jacob miles de Grumpe selbige an sie resig-
nirt hatte. Schoetgen et Kr. p. 714.

e. a.

- e. 2. bezeugt Graf Heinrich Burggraf de nouo castro, daß B. Bruno zu Naumburg von dem Domcapitul 29 Hufen in Bischofsdorf bey Halle für sich und seine Nachfolger eingetauscht habe gegen 8 Hufen in Leuchern. Libr. Priv. und breternes Buch. dipl. AA.
- 1290 eignen Herrmann und Heinrich Grafen von Osterfeld eine halbe Hufe in Obermeller dem Kloster Pforte nach erfolgter Resignation von Heinrich von Groiß genant Smelingk. Pfortn. Copialbuch.
- 1291 V. id. Jul. ist Günther de nouo castro Zeuge zu Schönburg, da B. Bruno dem Kloster Veutziz 2 Hufen in Plota eignet. Schoergen et Kr. p. 385.
- 1292 verkaufen Herrmann und Heinrich Grafen von Osterfeld der Kirche in Veutziz 3 Hufen in Plota und 1 Hufe daselbst mit allen Rechten und Eigenthum, welche zur Zeit Adelheid, Friedrichs von Gnarrenburg Witbe, zum Leibgedinge hatte, nach deren Tode solte Veutziz den Hof und eine Hufe, die beyden übrigen Hufen Reinboto von Stolzenhain, und nach dessen Tode ebenfals das Kloster erhalten. Schoergen et Kr. p. 385.
- 1292 in die Sixti bezeugt Herrmann de nouo castro Canon. Numb. daß B. Bruno einige Güter in Wettirscheit, welche die Testamentarien des Thesaurarii M. Gebhard von Heinrich von Hopfgarten erkauft hatten, der Kirche zu eigen gebe,
- B 4
- nachdem

nachdem der Verkäufer diese Güter an den Landgraf Albert, und dieser wieder an den Bischof resignirt hatte. Libr. Privil.

- 1293 giebt Heinrich Graf von Osterfeld dem Kloster Beutiz wegen der Aufnahme seiner 2 Töchter Gertrud und Elisabeth 1 Talent in Luzschendof und 12 Solidos in Stösen, welche entrichtet werden von Hufen in Culmin, und ein Holz in Linaw. Schoetgen et Kr. l. c. p. 385.
- 1294 id. Jun. bezeugt Günther de nouo castro den Verkauf eines Holzes in Prittiz von dem Moriz Kloster in Naumburg an das Kloster Beutiz. Schoetgen et Kr. l. c. p. 386.
- e. a. in die Viti eignen Herrmann und Heinrich Brüder, Grafen von Mannsfeld 6 Hufen in Wüstenhain dem Kloster Pforte, welche Reinhard Porcus miles, Castellan in nouo castro von ihnen zu Lehn gehabt. Pfort. Copialbuch.
- 1295 in die Fab. et Sebast. verkaufen Günther Probst in Halberstadt, Herrmann Canon in Naumburg, Herrmann und Heinrich Grafen de nouo castro Brüder, eine Hufe in Poppel mit 7 Fertonen jährl. Zins eigenthümlich vor 14 Mark. Dat. in Nuenburgk. Pfort. Copialbuch.
- 1296 III. id. Oct. empfiengen auf Ersuchen ihres Bettern des Burggraf Meinher von Meissen die Brüder und Grafen Herrmann von Mansfeld

feld und Heinrich de nouo castro persönlich vor dem Thore des Klosters Pforte die Resignation über $\frac{1}{4}$ Landes und 5 Hoffstäte in Altenburg, von Berthold Spiegel, Castellanen in Rudelsburg. In der schriftlichen Requisition dazu Freiburg in Vigil. Purif. Mar. nennt sie Burggraf Meiner consanguineos suos H. et H. Comites de Osteruel, Pfortn. Copialbuch.

1297 VIII. id. Sept. bezeugen Herrmann und Heinrich Brüder Burggrafen de nouo castro eine Eignung des B. Bruno zu Naumb. an das Kloster Pegau von 1 $\frac{1}{2}$ Hufe in Stongsch, welche die Verkäufer von Dietrich und Heidenreich Gebrüder von Pubsh, und diese von Herrmann und Heinrich Burggrafen de nouo castro, und diese von dem Naumb. Stifte zu Lehn hatten. dipl. in Schötgens Leben Graf Wiprechts in cod. probat. n. XIV. und Ludwigii Reliq. MSC. T. II. p. 244.

1298 in dieb. Gregorii Papæ überließen Heinrich und Heinrich Gebrüder Grafen genannt von Mansfeld und Burggrafen de nouo castro der Kirche in Lissen das Eigenthum von 3 Gärten in Lissen, davon den einen Heinrich von Stolzenhain und die beyden andern Herrmann von Scheiplitz von ihnen zur Lehn gehabt. Schannat. vindem. litter collect. I. p. 130.

1301 VIII. Kal. Aug. geben Herrmann und Heinrich Grafen von Osterfeld 1 $\frac{1}{2}$ Hufe in Meller und eine Hoffstat in Pomnitz dem Kloster Pforte eigenthümlich. Dat. Osterfeld. Pfortn. Copialbuch.

e. 2. pdie Kal. Dec. eignen Herrmann und Heinrich Grafen von Osterfeld 4 1/2 Hufe in Friedrichsrode mit 9 Hoffstäten dem Kloster Pforte, welche Otto von Gostenig von ihnen zu Lehn gehabt hatte, desgleichen eine Hufe daselbst, welche Dietrich und Gottfried von Luchow von ihnen zu Lehn gehabt. Pforten. Copialbuch.

1303 8 id. Febr. schenken Herrmann und Heinrich Burggrafen de nouo castro und Herrmann Canonicus zu Naumb. Gebrüder das Eigenthum von 3 Hufen und einer Hoffstat in Plota den Testamentarien des Witarius Dietrich mit der Erlaubnis in der Kirche zu Naumb. darüber zu verordnen was sie wollen. Die Testamentarien erkaufte das Gut von Johann von Birchhausen, Castellanen in Schönburg und dessen Schwiegersohn Heinrich von Groiß, welche es von den Burggrafen zu Lehn gehabt. Das Original im Domarchiv sehr elegant geschrieben auf Pergamen mit 3 anhängenden schönen Siegeln, die oben beschrieben,

e. a. id. Sept. eignet B. Bruno der Kirche zu B. M. V. in Naumburg das Eigenthumsrecht von einem Zehenden in Rode bey Osterfeld, nämlich 12 Schfl. Korn und 30 Schfl. Hafer, welche Bürger in Naumburg von Berthold und Herrmann von Scheidingen, und diese von den Burggrafen noui castri Herrmann und Heinrich, und diese vom Bischof zu Naumb. zur Lehn hatten. Also hier dominus, subdominus, vasallus et subvasallus. Statutenbuch eccl. B. M. V.

1304



1304 gab Graf Heinrich v. Osterfeld das Eigenthum von 2 Hufen in Gorsumitz, welche Heinrich Wiedemann von ihnen zur Lehn hatte dem Kloster Weutiz. Schoetgen et Kr. p. 390.

e, a. in die Priscæ i. e. 18. Jan. schenkten Herrmann und Heinrich Burggrafen de nouo castro der Kirche B. M. V. zu Naumb. folgende Güter in Pflota, welche die Gebrüder Günther, Friedrich und Conrad von Lissen von ihnen zu Lehn gehabt: eine Hufe und $\frac{1}{4}$ Landes, einen Hof dazu, einen Garten am Hofe, und einen Garten vor dem Dorfe Prititz, und noch 5 andere Gärten daselbst, in gleichen ein Brauhaus. Die Schenkung geschah zu Dyruekt. Unter den Zeugen sind Heinrich, Meinher und Johann Gebrüder Söhne Heinrichs v. Dyruekt. Orig. im Domarchiv.

1304 XVI. Kal. april. gab Herrmann Gr. von Mansfeld dem Kloster Weutiz das Eigenthum von Aekern und Weiden in der Aue unter Leisling, welche Herbord verkauft, und von Gebhard von Uechteritz und dieser von Graf Herrmann zur Lehn gehabt hatte, und von andern Aekern in der nämlichen Lage, welche Conrad von Lepitz verkauft und von Conrad Ulahp, und dieser von Rudolph von Bünau, und dieser von Graf Herrmann zur Lehn gehabt hatte. Zeuge Heinrich Graf von Osterfeld. Also hier wieder dominus, subdominus, vasallus et subvasallus. Schoetgen et Kr. p. 390.

e, a. X. Kal. Nov. eignete B. Ulrich der Kirche zu Zeitz 18 Scheffel. Zehenden Korn und Hafer Eisenb.
Maas

Maas von gewissen Gütern in Königshofen, welche der Vikarius Nicolaus in Zeitz von den Edhnen Burggraf Heinrichs de nouo castro, Heinrich, Meinher und andern erkaufte hatte. Unter den Zeugen Otto miles Bonnenbiez, Reinboto de Lizene, Castellani Epi in Osteruelz.

e. 2. ertheilte Mechtildis Gräfin von Delamünde mit ihren Kindern Herrmann und Friedrich, Mechtildis und Agnes nochmals das Eigenthum von 4 Hufen mit 6 Mark jährl. Zins in Poppal und einer freyen Schützen Hufe daselbst, welche ihr verstorbenen Grossvater Herrmann Graf von Mansfeld dem Kloster Pforte geeignet hatte. Pfort. Copialbuch.

1305 VII. Kal. Aug. eigneten Heinrich Graf von Mansfeld und Herrmann Naumburgischer Canonicus Gebrüder 2 Hufen in Obermeller und 1 1/2 Hufe in Pomniz dem Kloster Pforte. Zeugen Heinrich ihr Bruders Sohn Vicar. perpetuus in Naumburg, dns Bonebiez miles, Fridericus de Winecke, Reinboto de Lisne Castellani in Osterfeld. Pfort. Copialbuch.

1306 id. Maj. überließ Gräfin Elisabeth von Rabenswalde dem Kloster Pforte eigenthümlich 2 Hufen in Pomniz, welche Gebhard von Luchowe von ihr zur Lehn gehabt. Pfort. Copialbuch.

1308 giebt Herrmann de nouo castro Canon. Numb. 3 Hufen in Ploca, welche Gottfried und Siegfried Gebrüder von Lysnik von ihm und seinen Brüdern Herrmann und Heinrich zu Lehn gehabt, zu eigen der Capelle Egidii.

1309

1309 in die Lamberti giebt Herrmann Graf von Osterfeld und Canon. zu Naumburg dem Kloster Beutiz das Eigenthum von 2 Hufen in Plota, welche Rudolph von Bünau von ihm zur Lehn gehabt. Schoergen et Kr. l. c. p. 392.

1311 XIII. Kal. Maj. kauften die Testamentarien des verstorbenen Naumburgischen Cellerarii, Günthers de nouo castro, von dem Scholastikus Rudolf Schenken von Nebra um 8 Mark eine Hufe in Beliz, welche derselbe vom Bischof Ulrich zur Lehn hatte, der sie nach erfolgter Resignation der Kirche zueignete. Original im Domarchiv.

1313 gab Herrmann Graf von Osterfeld, Canon, in Naumburg und Zeiz, das Eigenthum von 4 Hufen in Plota dem Kloster in Beutiz zur Feyer seines Gedächtnisses. Schoergen et Kr. l. c. p. 392.

1349 verkaufen und eignen Johann und Günther Gebrüder, Söhne Graf Heinrichs von Osterfeld, und Herrmann ihr Vetter Graf Günthers Sohn* 2 Gärten in Lissen und Duzendorf der Probstey in Lissen. Schannat l. c. p. 135.

* Diese hier genannten Grafen von Osterfeld sind oben in der geneal. Tabelle weggelassen worden, weil ich nicht wuste, wo sie hingehörten.

I.

Confirmatio Theoderici Marchionis super
quodam praedio in Prizet per Ca-
nonicos Numb. comparato.

Theodericus di gra misnensis ac orientalis Marchio omnib9 xpi fidelib9 ad quos p̄sens scriptum peruenit salutem in salutis auctore. Ne ex labili memoria aut ex qua ad fallendum hoium malicia bene expedita iterum impediri et turbari possint negotia expedit ut ea que geruntur in tempore ne labantur cum tempore scripti memoria phenentur. Sciat igit tam p̄sens etas qm successura posteritas qd dni Canonici Nuwenburgen ecclie de argento qd quidam fideles eidem ecclie p remedio animarum suarum ptulerunt ad usum pbendarum qddam pdium in Prizet scil duodecim mansos et triginta agros lignorum et curiam iuxta eccliam sitam cum aliis eorum attinenciis comparauerunt p ducentis quinquaginta marcis argenti a matrona nobili dna Mechtildi vidua dni Cunradi de lobedebure, que bona iam dicta matrona eidem ecclie vendidit et tradidit in p̄sentia nra in generali placito ea secuta sollempnitate que secundum tre consuetudine in talibus requiri consuevit, accedente videlicet p̄sensu filie sue que p̄sens erat marito
quo-

quoq3 filie videlicet comite de Dasle et idem factum adprobante. Item frib9 pdicte matrone videlicet dno Meinhero burcranio de Misne et Hermanno fre suo pſentib9 et 9ſentientibus. Qui eciam fres data fide fideliter pmiferunt defendere et tueri pdictam eccliam in bonis eisdem qm̄diu uiuerent contra oem hominem qui ipſam eccliam ſup pdictis bonis impeteret uel eiſ queſtionem ſup hiſ moueret de euiſione ſe ppetuo obligantes. Nos vero auctoritate nra idem factum nro banno cofirmantes procuratores eiufdem Nuwenburgi ecclie in poſſeſſionem eorundem bonorum induci fecim9 corporalem. auctoritate nra diſtrictę precipientes quatin9 ſibi in bonis iam dictis pax debita ſeruetur ab omnibus ne ea aliquis ſup hiſ audeat moleſtare. quod qui fecit di oipotentis et nram ſentiet indignatione. Vt autem ſup iam dicto contractu ois in poſteru dubietatis tollatur occaſio. idem ſcm pſenti pagine adnotari et ſigilli nri munimine fecim9 roborari. Teſtes qui huic facto intſuerunt ſunt hii. Canonici eidem Nuwenbg ecclie. Gerlacus ppt9. Hugo decan9. Ludewicus cuſtos. Hademary. Gumbert9. Theoderic9. et Walung9. et laici uiri nobiles. Hermannus et fr eiuf Hartmann9 de lobedebc. Heinric9 de Schudiz. Heinric9 de Colzowe. Heidenricus de Zangenberc. Heinricus de Warin. Cunrad9 de hainſberg. Burggrauig de aldenburc. Heinric9 de griphenhain. Heinric9 de Coldiz. Rudolfus de bunowe. Hermannus de Inda-

gine.

gine. Titeric9 de Sladebach. Albert9 de Liceninc.
Volquing de sillesene. Acta sunt hec. Anno incar-
nationis dnice M. CC. XV. indictione VIII. Tercio
idus Aprilis.

Ein an rothen seidenen Faden hangendes
rundes sigillum forma maiori, darauf
des Markgrafens Bildnis zu Pferde,
schadhast.

II.

Traditio duorum mansorum in Prizez et
duorum in Vphaz.

Heinricus di gra Misnensis ac orientalis Marchio.
oib. xpi fidelib9 ad qd presens scriptum puenit salute
in salutis auctore. Ne ex labili memoria aut ex pua
ad fallendu hoium malicia. bene expedita iterum im-
pediri et turbari possint negocia expedit vt ea q ge-
runtur in tempe ne labant2 cu tempore scripti me-
moriam phennent2. Sciat g tam plens eras qm suc-
cessura postitas qd capitlm Nuenburgn ecclie de Ar-
gento qd Albert9 de Grizheim can ipsiq ecclie et
qdam alii p remedio anime sue dicte ecclie cotulerit
ad ipsius utilitate duos mansos in Prizez et alios duos
mansos in Vphaz cu oibus attinenciis. p nonaginta
marcis et octo legalis et puri argenti comparauit a
nobili

nobili uiro dno Hermanno burcraui de nouo castro.
 Que bona iam dicto burcraui eidem ecclie vendi-
 dit et tradidit in pſencia nra in generali placito ea
 ſecuta ſollēpnitate q ſcdm terre gſuetudine in talib9
 requiri gſuenit. accedente gſenſu hedum ſuorum
 ſcilicet omm ipſo9 filiorum q pſentes erant ac eciam
 fris ſui dni Meinheri burcraui de Miſne q ſimilit
 pſens erat q oms in ſolidu fidelit pmiferunt defen-
 dere et tueri pſctam eccliam in bonis eiſdem qmdu
 uiuerent gtra oem hoiem q ipam eccliam ſup pdictis
 bonis impeteret ul eis qſtione ſup his moueret de
 euictione ſe pptuo obligantes. Nos u auctoritate nra
 idem ſcm nro banno gfirmantes pcuratores eidem
 Nuenburgn ecclie in poſſeſſione eorudem bonorum in-
 duci fecimus corporalem auctoritate nra diſtrictē p-
 pientes quating ſibi in bonis iam dictis pax debita
 ſeruetur ab omnib9. ne eam aliquis ſub his audeat
 moleſtare, quod qui fecit di omnipotentis et nram
 ſenciet indignationem. vt aute ſup iam dicto gtractu
 ois in poſtum dubietatis tollatur occasio idem ſcm
 pſenti pagine adnotari et figilli nri munimine fecim9
 maniri. Teſtes qui huic ſco intſuerunt ſunt hii. Hei-
 denric9 ppoſitus Miſnenſis. Norpertz can Merſebgn.
 Johannes de Rac. Ulric9 de Vrdeberc. Heinric9
 de Warin. Heinric9 et Albero fres de chozhowe.
 Heinric9 de Veſta. Heinric9 de bolin. Ulric9 de
 Guzowe. Heinric9 Marſcaleus. Cunrad9 Camerari-
 us fres. Cunrad9 ſcharoch ſenior. Burcard9 de

Geizela

Geizela. Heinricus de Chorun. Cunradus de Re.
ken. Cunradus de Miltiz. Reinhardus de Strele.
Hermannus Parrochiang de Wizenuels. bedellus de
Ranffere. Acta st hec scolin in placito puinciali.
Anno dnice incarnationis M. CC. XXXI. XI. Kal.
Septembr.

Ld 1584

ULB Halle

3

004 056 817



Do





Historisch diplomatische Nachricht

von den

Grafen von Osterfeld

nebst

zwey bisher ungedruckten Urkunden

von

Christian Heinrich Braun,

Conrect. der Domschule zu Naumburg.

Naumburg,

gedruckt bey Johann Gottfried Ullig.

1796.